

ICOM Deutschland NEWSLETTER



**Liebe Mitglieder von ICOM!
Liebe Leserinnen und Leser!**

Über viele Wochen hinweg wird eine an Heftigkeit immer zunehmende, öffentliche Debatte zum BKM-Entwurf der Novelle des Kulturgutschutzgesetzes in Deutschland (KGSG) geführt, die sich national und international in den Medien widerspiegelt. Das geplante Gesetz betrifft in weiten Teilen museumsspezifische Belange. So besonders in den Kapiteln 2-7, die den Schutz von Kulturgut vor Abwanderung, den Kulturgutverkehr, die Pflichten beim Inverkehrbringen von Kulturgut, die Rückgabe unrechtmäßig ein- und ausgeführten Kulturgutes, sowie die Rückgabebzusage im internationalen Leihverkehr umfassen.

Wir haben es sehr begrüßt, dass für diese Gesetzesinitiative ICOM Deutschland neben anderen Fachverbänden, Kultureinrichtungen und der Wissenschaft gebeten wurde, seine Expertise bereits in der schriftlichen Anhörung zur Novelle im Sommer 2014 einzubringen, was wir mit einer umfangreichen Stellungnahme getan haben. Auch am folgenden mündlichen Anhörungsverfahren am 22. April 2015 im Bundespresseamt in Berlin haben wir aktiv teilgenommen.

Im Rahmen der aktuellen Debatte wurde der Präsident von der Deutschen Welle / Fernsehen um ein Gespräch gebeten, von dem Teile in einer [Sendung](#) zum Thema im Magazin „Kultur 21“ (0:21:25) verwendet wurden. Am 13. August hat ICOM in Paris ein mit uns abgestimmtes „ICOM Statement concerning the protection of cultural property and the amendment of the law in Germany“ auf seiner [Facebook-Seite](#) veröffentlicht.

Zusammen mit ICOM begrüßen und unterstützen wir die Gesetzesinitiative von BKM, die wesentliche Grundsätze des ICOM Code of Ethics einbezieht und die 1970 UNESCO-Convention on the Means of Prohibiting and Preserving the Illicit Import, Export and Transfer of Ownership of Cultural Property unterstützt und fortschreibt. Diese grundsätzliche Neuausrichtung des Kulturgutschutzes in Deutschland ist eine umfassende Reaktion auf die Richtlinie 2014/60/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaates verbrachten Kulturgütern, die durch die Mitgliedstaaten bis Ende 2015 in nationale Gesetzgebung umgesetzt werden muss.

Die bisherigen Entwicklungs- und Bearbeitungsschritte des KGSG haben zu einem fundierten Referentenentwurf (14.07.2015) geführt, in dem alle wesentlichen Bereiche umfassend berücksichtigt sind. Der Text soll demnächst im Netz zugänglich gemacht werden. Noch bestehender Klärungs-, Änderungs- und textlicher Abstimmungsbedarf wird Gegenstand erneuter Stellungnahmen der Länder, kommunalen Spitzenverbände und vor allem der Fachverbände sein, die laut Statement von BKM vom 15. Juli eingeholt werden sollen. ICOM Deutschland begrüßt dieses Vorgehen und wird sich auch an diesem und den weiteren Schritten zur Novellierung des Kulturgutschutzgesetzes in Deutschland gerne aktiv beteiligen.

Ihr
Michael Henker, Präsident

ICOM Deutschland nun auch auf Facebook und Twitter

Seit Anfang August ist ICOM Deutschland nun auch in den sozialen Medien Facebook und Twitter aktiv. Besuchen Sie unsere [Facebook-Seite](#) oder twittern Sie [hier](#) mit uns. Wir freuen uns über Ihr Feedback!

ICOM Deutschland vergibt noch Reisestipendien für 2015

ICOM Deutschland fördert 2015 wie die Jahre zuvor die Teilnahme deutscher Mitglieder an den Tagungen der Internationalen Komitees mit Reisekostenzuschüssen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine aktive Mitwirkung an der Tagung erhofft, um die deutsche Museumsarbeit international noch stärker als bisher bekannt zu machen.

Voraussetzung für die Bezuschussung ist ein wissenschaftlicher Beitrag zur Tagung (z. B. das Vortragen eines Referates), eine besondere Funktion in der Gremienarbeit (z. B. die Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Sekretär/in) oder das Mitwirken bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung. Daneben wird die Anfertigung eines Berichtes für die Veröffentlichung in den Mitteilungen von ICOM Deutschland erwartet.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle von [ICOM Deutschland](#).

Internationales Bodensee-Symposium 2015 erfolgreich beendet



Das traditionelle Bodensee-Symposium, das im Turnus von drei Jahren als gemeinsame Tagung der ICOM-Nationalkomitees von Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgerichtet wird, fand vom 18. bis 20. Juni 2015 in St. Gallen, Schweiz, statt. Hauptveranstaltungsort war das Historische und Völkerkundemuseum. Das Tagungsthema lautete „Das Museum für alle – Imperativ oder Illusion?“.

Das „Museum für alle“ – gibt es das? Wollen Museen „alle“ oder zumindest „viele“ Bevölkerungsgruppen erreichen, so müssen sie ihre Arbeit danach ausrichten, möglichst viele Menschen anzusprechen. Barrieren, die bestimmten Menschen den Zugang erschweren, gilt es abzubauen und zukünftig zu vermeiden.

Die Tagung warf anhand von Fallbeispielen einen realistischen, kritischen Blick auf die aktuelle Praxis – mit dem Ziel, aus Erfolgen und Misserfolgen zu lernen. Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen gesellschaftlichen Interessensverbände u. a. aus den Bereichen Politik, Soziales und Pädagogik gewährten einen vertiefenden Einblick in die Thematik. Mit Referaten zur Ideengeschichte wurde die aktuelle Praxis theoretisch und historisch verortet.

Den ausführlichen **Tagungsbericht** von Dr. Klaus Weschenfelder zum Internationalen Bodensee-Symposium 2015 finden Sie [hier](#).

Internationaler Museumstag 2015 und Ausblick auf 2016



Unter dem Motto „Museum. Gesellschaft. Zukunft.“ feierten die Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz am 17. Mai 2015 den 38. Internationalen Museumstag.

Mit 1.734 teilnehmenden Museen in Deutschland und über 10.000 Aktivitäten war der Museumstag wieder ein voller Erfolg. Ausgewählte Highlights zum Internationalen Museumstag finden Sie auf [Facebook](#).

Wie in den letzten Jahren wurde der Museumstag in Deutschland von einer Social-Media-Aktion begleitet. Unter dem Titel [#MuseumSound](#) wurde dabei das Motto „Museum. Gesellschaft. Zukunft.“ akustisch erlebbar. Wie klingt Museum? Welche Geräusche machen die Exponate? Was haben Museen und Museumsbesucher zu sagen? Die eingereichten Klangbeiträge aus aller Welt wurden auf einer [SoundMap](#) verortet.

Der nächste Internationalen Museumstag wird in Deutschland am **Sonntag, 22. Mai 2016**, unter dem Motto **„Museen in der Kulturlandschaft“** (Museums and Cultural Landscapes) stattfinden.

ICOM-Generalkonferenz 2016



ICOM lädt vom 3. bis 9. Juli 2016 zur 24. Generalkonferenz und 30. Generalversammlung nach Mailand, Italien, ein. Das Konferenzthema lautet „Museums and Cultural Landscapes“. Rund 3.000 Museumsprofis aus aller Welt werden erwartet. Der internationale fachliche Austausch steht dabei im Vordergrund. Neben zahlreichen Workshops bieten vor allem die Treffen der Internationalen Komitees die Gelegenheit für eine breite Kommunikation unter den Museumskolleginnen und -kollegen und für eine Vertiefung des Tagungsthemas.

Die Generalkonferenz wird durch eine Museumsmesse und Exkursionen in die Region (Turin, Verona, Padua, Venedig, Genua, Bologna, Florenz, Rom etc.) abgerundet.

Einen wichtigen Punkt auf der Konferenzagenda stellt die Verabschiedung der **Declaration of ICOM on Museums and Cultural Landscapes** dar. ICOM hofft, mit dieser Deklaration strategische Ziele zur Bewahrung des kulturellen Erbes für die Museen der Gegenwart zu setzen.

2016 wählt die Generalversammlung einen neuen Präsidenten sowie die weiteren Mitglieder des Executive Council von ICOM.

ICOM Deutschland fördert die Teilnahme deutscher Mitglieder an der 24. Generalkonferenz mit **Reisekostenzuschüssen**. Auskünfte hierzu erteilt Ihnen die Geschäftsstelle von [ICOM Deutschland](#).

Weitere Informationen zur ICOM-Generalkonferenz finden Sie [hier](#).

5. Museum Studies Workshop von ICOM-ITC in Beijing

Das ICOM International Training Centre for Museum Studies (ICOM-ITC) veranstaltet dieses Jahr vom 2. bis 10. November wieder einen Workshop im Palace Museum in Beijing. Das Thema des nunmehr fünften Workshops lautet *The Engaging Museum*. Detaillierte Informationen zum Workshop erhalten Sie [hier](#).

ICOM vergibt für die Teilnahme am Workshop Stipendien an interessierte Mitglieder. Die Antragsfrist endet am **15. September 2015**.

Weitere Informationen zur Antragstellung und zu den Stipendien finden Sie [hier](#).

BKM-Preis Kulturelle Bildung 2016

ICOM Deutschland ist berechtigt, für das Jahr 2016 drei Bildungs- und Vermittlungsprojekte für den BKM-Preis "Kulturelle Bildung" vorzuschlagen.

Mit diesem Preis honoriert die Beauftragte für Kultur und Medien (BKM), Kulturstatsministerin Monika Grütters, hervorragende, bundesweit modellhafte Projekte der künstlerisch-kulturellen Vermittlung. Für die Auszeichnungen stehen insgesamt 60.000 € zur Verfügung (drei Preisträger bekommen je 20.000 €). Alle Nominierten erhalten eine Anerkennungsprämie in Höhe von jeweils 5.000 €.

Bis **30. September 2015** haben Museen die Gelegenheit, ihre Projekte an [ICOM Deutschland](#) zu senden, damit sie bei der Auswahl der Vorschläge berücksichtigt werden können.

Weitere Informationen zum Preis und zu den Bewerbungskriterien finden Sie [hier](#).

Förderung für Provenienzforschung bis zum 1. Oktober 2015 beantragen

Die 2015 neugegründete Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste fördert die dezentrale Provenienzforschung in öffentlichen Museen, Bibliotheken, Archiven und privaten Sammlungen mit Mitteln für Sach- und Personalkosten. Kunstwerke, Möbel, Bücher und sonstiges Kulturgut können Gegenstand der Untersuchung sein. Gefördert werden systematische Bestandsprüfungen und Grundlagenforschung zum historischen Kontext des NS-Kulturgutraubs sowie die Erschließung von Archivbeständen.

Antragsberechtigt sind öffentliche Einrichtungen, Privatpersonen und privat eingetragene Einrichtungen in Deutschland. Am **1. Oktober 2015** endet die nächste Antragsfrist.

Weitere Informationen zur Förderung und den Antragskriterien finden Sie [hier](#).

Elisabeth Tietmeyer neu im Vorstand



ICOM Deutschland veranstaltete seine Mitgliederversammlung 2015 am 20. Juni 2015 im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen. In diesem Rahmen fand auch die Nachwahl für die Ende 2014 aus dem Vorstand ausgeschiedene Dr. Franziska Nentwig statt. Gewählt wurde Prof. Dr. Elisabeth Tietmeyer, Direktorin des Museums Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Tietmeyer!

Weitere Informationen zum Vorstand von ICOM Deutschland finden Sie [hier](#).